

**PRESSEINFORMATION**

Klagenfurt am Wörthersee, 27.07.2020

**Statements:**

*„Die Zeit ist reif für grünen Wasserstoff. Mit dem Projekt H<sup>2</sup>Carinthia startet das **Land Kärnten** heute gemeinsam mit österreichischen Unternehmen seinen Weg, zu einer Modellregion für nachhaltigen, grünen Wasserstoff zu werden. Die doppelte von Nutzung von in der Industrie genutztem, grünem Wasserstoff für den Öffentlichen Verkehr ist ein europaweites Vorzeigeprojekt. So können wir mittelfristig den Busverkehr im gesamten Kärntner Zentralraum CO<sub>2</sub>-neutral machen. Grüner Wasserstoff bietet die Chance, Mobilität und Industrie zu ökologisieren und auch wirtschaftlich als Region zu profitieren. Das Land Kärnten setzt daher seit 2019 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Projekten, um grünen Wasserstoff sowohl in der Mobilität, als auch in der Wirtschaft und der Industrie voranzutreiben. Dafür wurde eine landesweite Wasserstoffstudie bei der österreichweit führenden Wasserstoff-Forschungsgesellschaft HyCentA beauftragt. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Arbeit und das klare Bekenntnis zu grünem Wasserstoff als Energieträger der Zukunft.“*

**Mag. Sebastian Schuschnig,**

Landesrat für Wirtschaft und Mobilität, Land Kärnten

*„Erneuerbarer Wasserstoff hat das Potenzial unser Energiesystem langfristig und nachhaltig zu revolutionieren. Wasserstoff ist ein „Allrounder“, mit zahlreichen Anwendungsgebieten, vorrangig im Industriebereich, der Mobilität und als langfristiger Energiespeicher. Das Land Kärnten und die beteiligten Projektpartner zeigen vor, wie das volle Potenzial aus dieser Zukunftstechnologie geschöpft werden kann und schaffen damit eine Win-Win-Situation für den Wirtschaftsstandort und den Klimaschutz. Um unsere ambitionierten Ziele im Klima- und Energiebereich zu erreichen, brauchen zahlreiche Leuchtturmprojekte wie dieses. Denn nur durch starke und nachhaltige Innovationen werden wir unsere Umwelt schonen, Arbeitsplätze schaffen und den Standort Österreich zukunftsfit machen.“*

**Dr. Magnus Brunner, LL.M.**

Staatssekretär im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,  
Mobilität, Innovation und Technologie

*„Mit der Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen am **Infineon**-Standort in Villach wollen wir auf unserem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität den nächsten Schritt für eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion setzen. Damit entfallen als zusätzlicher Effekt auch die Transportemissionen bei der Anlieferung. Die geplante Wiederverwertung des Wasserstoffs aus unserer Produktion beispielsweise für den öffentlichen Busverkehr sehen wir als wirkungsvolle Maßnahme im Sinne einer intelligenten Kreislaufwirtschaft und dem verstärkten, umweltfreundlichen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Aus Überzeugung arbeiten wir daher gemeinsam mit den starken Kooperationspartnern in der geplanten Wasserstoff-Initiative in Kärnten mit, um hier als Vorreiter in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“*

**Dr. Thomas Reisinger,**

Vorstand für Operations Infineon Technologies Austria AG



**PRESSEINFORMATION**

Klagenfurt am Wörthersee, 27.07.2020

„Die **OMV** unterstützt die Klimastrategie der Bundesregierung ebenso wie das Pariser Klimaabkommen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit strategischen Partnern an wirtschaftlich tragfähigen Wasserstofflösungen für die Industrie und den Mobilitätsbereich. Die OMV engagiert sich bereits in mehreren Pilotprojekten, um Lösungen für eine emissionsarme und CO<sub>2</sub>-reduzierte Welt anzubieten. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Land Kärnten, dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation & Technologie und den Partnern unser Knowhow auszutauschen und Wasserstoff als doppelt genutzte Energiequelle zu forcieren“

**Dr. Angelika Zartl-Klik,**  
OMV Senior Vice President HSSE & New Energy Solutions

„Als größtes Busunternehmen Österreichs sind wir bei **Postbus** stolz darauf, an so einem wichtigen Projekt für eine klimafreundliche und emissionsfreie Zukunft im öffentlichen Nahverkehr mitarbeiten zu dürfen“, so Postbus-Vorständin **Silvia Kaupa-Götzl**. „Mit dem erstmaligen Einsatz eines Wasserstoffbusses in Österreich bei den Vienna Airport Lines haben wir schon gute Erfahrungen mit dieser Technologie gesammelt. Wir freuen uns darauf, dieses Know-how in Villach einsetzen zu können“,

**Mag. Silvia Kaupa-Götzl, LL.M.**  
Vorständin Postbus AG

„**VERBUND** ist Österreichs größtes Stromunternehmen, rund 95 % der Eigenerzeugung stammen aus erneuerbaren Energien, vorwiegend Wasserkraft. Allein in Kärnten betreiben wir zwei große Wasserkraftwerksgruppen mit 21 Kraftwerken, deren Jahreserzeugung 85 Prozent des gesamten Kärntner Strombedarfs entspricht. Grüner Wasserstoff - erzeugt aus erneuerbaren Energiequellen - hat dabei enormes Potenzial zur Dekarbonisierung in den Bereichen Industrie und Mobilität.“

**Dr. Achim Kaspar**  
COO VERBUND AG

„Grüner Wasserstoff kann als klimaneutraler Energieträger und Rohstoff einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der österreichischen Volkswirtschaft, vor allem in der energieintensiven Industrie und im Verkehr leisten. Wasserstoff als Allrounder der Energiewende demonstriert dabei anhand der geplanten Forschungsprojekte „H<sup>2</sup>Pionier“ und „ReHyB“ die vielseitige Einsatzbarkeit und effiziente Sektorkopplung. Das **HyCentA** betreibt seit 2005 anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in der Herstellung, Verteilung, Speicherung und Anwendung von Wasserstofftechnologien und begleitet beide Projekte als wissenschaftlicher Partner.“

**Dipl.-Ing Dr. Alexander Trattner**  
HyCent Research GmbH, Projektleitung

(Schluss)

